

Kurz vor der Rente verdient es sich am besten

STATISTIK: AFI analysiert die Entwicklung der Einkommen im Lebensverlauf – Mit dem Alter nimmt auch die ungleiche Verteilung zu

BOZEN. Gibt es einen Zusammenhang zwischen Einkommensniveau und Lebensalter? Diese Frage hat das **Arbeitsförderungsinstitut AFI** untersucht und die Steuererklärungen, die die Südtiroler im Jahr 2019 eingereicht haben, untersucht.

Erwartungsgemäß steigen demnach die Einkommen im Lebensverlauf der Steuerzahler und erreichen mit im Schnitt rund 33.400 Euro brutto pro Jahr bei den 60- bis 69-Jährigen ihr Ma-

ximum. „Wie bekannt erreichen die Berufslaufbahnen kurz vor Renteneintritt stets ihren finanziellen Höhepunkt“, stellt das AFI dazu fest.

Mit fortschreitendem Alter nimmt aber auch die Ungleichverteilung zu – vor allem wegen der sich unterschiedlich entwickelnden Berufslaufbahnen. Bei den 65 bis 69-Jährigen sei die Ungleichverteilung am größten: Denn während viele Steuerzahler bereits in Rente seien, wür-

den andere noch weiterarbeiten – und weiterverdienen.

Unterschiede gibt es auch abhängig davon, ob es sich um Arbeitnehmer oder Selbständige handelt. Bei den Arbeitnehmern steigen die Durchschnittseinkommen im Lebensverlauf laut AFI mäßig aber stetig. Die Einkommensungleichheit sei bis zur Altersklasse der 55- bis 59-Jährigen verhältnismäßig gering, steige aber in der Altersklasse 65 bis 69 Jahre deutlich an. Bei den

Selbständigen gebe es hingegen eine stärkere Einkommensprogression in jüngeren Jahren. Ab der Altersklasse 45 bis 49 Jahre folge eine „Plateaubildung“. Die Ungleichverteilung bezeichnet das AFI bei den Selbständigen über den gesamten Lebenszyklus als „recht markant“, in den Jahren vor dem Renteneintritt sei sie am höchsten.

Was die Erhebung ebenso zeigt: Frauen sind im gesamten Lebensverlauf in der Einkom-

mensprogression im Vergleich zu den Männern benachteiligt. „Die Schere öffnet sich bereits ab 30 Jahren und klafft immer weiter auseinander – bis zum Renteneintrittsalter“, so das AFI. Am höchsten sei der Unterschied bei den 65- bis 69-Jährigen. In dieser Altersklasse würden die Männer im Schnitt 16.300 Euro brutto im Jahr mehr verdienen als Frauen. Erst nach 70 schließe sich die Kluft wieder leicht.

© Alle Rechte vorbehalten

